

Annelise Zwez (Halder-Zwez) in Badener Tagblatt 13. Dezember 1976

Ausstellung des Tessiner Künstlers Felice Filippini (1917-1988) in der Galerie „mati“ von Tamara Alexandrides (später Erez in Curio/TI) in Oberwil AG

arten

Badener Tagblatt Montag, 13. Dezember 1976



Felice Filippini in der Galerie «mati» in Oberwil

Der Künstlergast der Galerie Am Falter 6 in Oberwil gehört zu den berühmtesten Tessiner Malern, sogar das Schweizer Fernsehen bemühte sich an die Vernissage. Im Gegensatz zur ruhigen Erscheinung des 59jährigen wirkt seine Malerei impulsiv und voller Dynamik. Grundlegend in seinem stark farbigen — oder im Gegenteil farblosen — Werk ist die Faszination der Bewegung. Es kann Bewegung vom rein Kompositionellen her sein, ist sehr oft aber auch Bewegung des Motivs, wie hier in «Baby elefante sul fuoco».

Die Masse des Tieres, plastisch hervorgeholt, in voller Bewegung kommt deutlich zum Ausdruck und gibt dem Bild Kraft. Das Feuer, vor dem der Elefant davonzurennen scheint, ist einerseits Motivation für die Bewegung, ist aber auch sehr typisch für Filippini: Feuer im wörtlichen wie im übertragenen Sinne kommt immer wieder vor, z. B. in den Christusdarstellungen als Glaubensbekenntnis. Gleichzeitig aber ist Feuer und Glut ständiger Ansporn für Dynamik und Kraft. Farblich kann uns dieses Bild hier nicht über-

zeugen — es ist primär in violetten Tönen gehalten. Auch andere Kraft durch Farbe ausdrückende Bilder sind für unser Empfinden zu gewaltig; doch sie entsprechen einer verbreiteten italienischen Manier. Von der Ganzheit her stärker beeindruckt haben uns darum die «farblosen», nur mit der Zeichnung, Relief- und Sandstrukturen arbeitenden Kompositionen. Die gewiss aussergewöhnliche Ausstellung dauert bis zum 20. Dezember (von Mittwoch bis Sonntag 16 bis 19 Uhr, Mittwoch bis 21 Uhr). (h.z)